

10

QUEER FILM FESTIVAL OLDENBURG

28.11. BIS 1.12.2019

cine **k**

lesbisch-schwul-trans*-inter-
queeres Kino in Oldenburg



Kulturbüro
STADT OLDENBURG ¹⁰

FEMREF



AUTONOMES
SCHWULENREFERAT
Universität Oldenburg



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien



Bezirksverband
Weser-Ems e. V.



Queeres Netzwerk
Niedersachsen e.V.



Gleichstellungsbüro
STADT OLDENBURG ¹⁰

AMNESTY
INTERNATIONAL



BACKYARD ¹⁰



AIDS-Hilfe Oldenburg e.V.

MEDIENBÜRO
OLDENBURG ¹⁰

Für sexuelle und
geschlechtliche Vielfalt
in Niedersachsen



WILLKOMMEN ZUM 10. QUEER FILM FESTIVAL OLDENBURG!

Das Queer Film Festival Oldenburg feiert in diesem Jahr sein zehnjähriges Jubiläum. Ein Beweis dafür, dass die Veranstalter mit ihrer Auswahl an Filmen den richtigen Nerv beim Publikum treffen. Spiel- und Dokumentarfilme mit queeren Inhalten und Perspektiven, gehören genauso auf die Leinwand, wie alle anderen Filme.



Foto: Hauke-Christian Dittrich

Kulturelle Veranstaltungen wie dieses Filmfest regen die gesellschaftlichen Diskussionen um sexuelle und geschlechtliche Vielfalt an. Aus diesem Grund fördern das Kultur- und das Gleichstellungsbüro der Stadt auch in diesem Jahr die Filmreihe.

Ich danke dem RollenWechsel-Team, der Filmgruppe des Oldenburger Na Und e.V. für ihr langjähriges ehrenamtliches Engagement. Allen Gästen wünsche ich bewegende und unterhaltsame Stunden im Kinosessel des Cine k.

Jürgen Krogmann
Oberbürgermeister

QUEERE KINOVIELFALT IM cine

Liebe Kinobesucher*innen,

wow - das Queer Film Festival wird stolze 10 Jahre alt! Das wollen wir mit euch feiern mit einem bunten und spannenden queeren Filmprogramm.

Wir starten am Donnerstag, 28.11. mit den beiden Eröffnungsfilmen »Bonnie & Bonnie« und »Orpheus' Song« (Regisseur Tor Iben ist zu Gast), zu denen wir euch vorher ein Glas Sekt reichen.

Diskutiert mit Lucie Veith (Verband Intersexueller Menschen) nach »No Box for Me. An Intersex Story« und lasst euch von Marianne Hamm und Moritz Zeising in die aufregende Welt der Queerotics entführen.

Auch in diesem Jahr entscheidet ihr über den mit 600 Euro dotierten Publikumspreis »Bester Kurzfilm«.

Stay proud! Euer QFFOL-Team

WIR BEDANKEN UNS GANZ HERZLICH
BEI ALLEN FÖRDER.INNEN UND
KOOPERATIONSPARTNER.INNEN FÜR IHRE
TOLLE UNTERSTÜTZUNG!

Gefördert von:



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien



Kulturbüro
STADT OLDENBURG i.o.



Queeres Netzwerk
Niedersachsen e.V.



Gefördert aus Mitteln des Niedersächsischen Ministeriums
für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung



Gleichstellungsbüro
STADT OLDENBURG i.o.

FEMREF



AUTONOMES
SCHWULENREFERAT
Universität Oldenburg



Bezirksverband
Weser-Ems e. V.



MEMBER OF



AIDS-Hilfe Oldenburg e.V.



AMNESTY
INTERNATIONAL



BACKYARD
BMX-SKATEHALL OLDENBURG

BONNIE & BONNIE



Do, 28.11. | 20.00 Uhr | Studio | deutsche Fassung

von Ali Hakim, Deutschland 2019, 87 Min.

Yara ist 17, Albanerin aus Hamburg-Wilhelmsburg, und da ihre Mutter tot und ihre große Schwester abgehauen ist, hat sie die Hausfrauenrolle inne – neben ihrem Job in einem Kiosk. Bis Kiki in ihr Leben tritt. Hals über Kopf verlieben sich die beiden ineinander: die pflichtbewusste, verantwortungsvolle Yara und die scheinbar knallharte Kiki, eine Deutsche mit krimineller Vorgeschichte. Niemand darf es erfahren, weder Yaras Wilhelmsburger Clique noch ihr konservativer Vater, der bereits einen Ehemann für sie ausgesucht hat. Ihre Liebe ist wie ein Rausch, fast alles scheint möglich, sogar ein Leben jenseits der vorbestimmten Wege. Doch als Yaras Bruder Bekim die beiden jungen Frauen beim Sex ertappt und ein Youtube- Video davon virale Verbreitung findet, bleibt ihnen, in rasant sich steigendem Tempo, nur die Flucht als Versprechen, ihre Freiheit zu leben...

Regisseur Ali Hakim, selbst in Wilhelmsburg aufgewachsen:

»Ich wollte eine Liebesgeschichte erzählen, aber nicht die klassische "Frau macht alles für einen Mann"-Story. Ich hatte also eher feministische Gründe... Außerdem ärgert es mich, dass manche behaupten, homosexuelle Paare hätten überhaupt keine Probleme mehr, wenn sie hier in Deutschland leben. Das stimmt einfach nicht, gerade in muslimischen Familien. Ich streue einfach gerne Salz dahin, wo es am meisten weh tut.«



ORPHEUS' SONG

MIT
SEKT-
EMPFANG!



Do, 28.11. | 20.00 Uhr | Muvi | deutsche Fassung

von Tor Iben, Deutschland 2019, 72 Min.

Mit Vorfilm »Das Phallometer« von Tor Iben

Zwei junge Männer aus Berlin gewinnen eine Reise nach Griechenland. Bei einem Ausflug verlaufen sie sich auf einer Insel, sie gelangen in ein verlassenes Dorf und treffen einem mysteriösen Musiker, der sich selbst „Herkules“ nennt. Sie verbringen die Nacht gemeinsam in einer Höhle und träumen zusammen einen seltsamen Traum... Am nächsten Tag wird nichts wie vorher sein...

Director's Note: »Der Film ist ein Roadmovie, eine Odyssee, die den zwei Reisenden eine neue äußere und innere Welt eröffnet. Mit ORPHEUS' SONG wollte ich jedenfalls einen leichten Film machen. Einen Luftballon, einen Film, der fliegt. Vielleicht auch nur eine Seifenblase, die in der Sonne und in der Luft schimmert und zerplatzt. Einen Sommerfilm. In ORPHEUS' SONG geht es um die Liebe zum Leben.«

Tor Iben realisierte 1996 seine ersten drei mittellangen Spielfilme. Danach zog er sich für 10 Jahre vom Filmemachen zurück, arbeitete als Journalist und nahm das Filmemachen 2006 wieder auf. In rascher Folge erschienen mehrere Kurz- und Langfilme, die insgesamt auf mehr als 300 Festivals liefen. Der Kurzfilm „Das Phallometer“ wurde bei dem deutsch - französischen Fernsehsender „arte“ ausgestrahlt.

Wir freuen uns auf eine Diskussion mit Regisseur Tor Iben, der als Gast live dabei sein wird.



THE GARDEN LEFT BEHIND



Fr, 29.11. | 18.00 Uhr | Studio | span. m. dt. UT
von Flavio Alves | USA 2019 | 88 Min.

Während Tina ihre Fahrgäste durch die New Yorker Nacht kutschiert, um sich und ihre Großmutter trotz fehlender Aufenthaltserlaubnis irgendwie durchzubringen, beschließt sie, mit ihrer Transition zu beginnen. Der Oma fällt es noch schwer, Tinas Veränderung zu verstehen, doch eine Gruppe befreundeter Trans*Aktivist*innen nimmt Tina unter ihre Fittiche und unterstützt, wo es nur geht. Auch wenn die Kosten scheinbar ins Unermessliche steigen, der Mann, den Tina gerade noch datete, vom Erdboden verschwindet und auch die rechtliche Situation der Mexikaner*in alles andere als einfach ist: Tina bleibt wild entschlossen, die Transition durchzuziehen und ihr neues Leben zu beginnen.

Flavio Alves' zeitgemäßes Drama wurde durch Crowdfunding ermöglicht. Er besetzte alle Trans*Rollen mit Trans*Personen, die Latinx-Trans-Community New Yorks war in die Umsetzung des Filmes eingebunden.

THE GARDEN LEFT BEHIND erhält den diesjährigen QueerScope-Preis der unabhängigen queeren Filmfestivals in Deutschland für den besten Debüffilm.

"The Garden Left Behind is a vital piece of social justice cinema and a testament to the pain, strength, and resilience of the trans community in America." blackgirlnerds.com

präsentiert von:

AMNESTY
INTERNATIONAL



DON'T GIVE A FOX



Fr, 29.11. | 18.15 Uhr | Muvi | dän. m. dt. UT

von Kaspar Astrup Schröder | Dänemark 2019 | 87 Min.

Die Mädchen-Skate-Crew „Don't Give A Fox“ skatet wild und furchtlos durchs Leben.

Trotz der Diversität und Verschiedenheit der Charaktere eint die jungen Frauen die gleiche Leidenschaft: Skateboarding! Sie feiern das pure Leben, lieben Partys und genießen es, miteinander abzuhängen, um den alltäglichen Herausforderungen des Lebens zu entkommen.

Während einer Party verletzt sich Sofie, bricht sich den Fuß und kann monatelang nicht skaten - ein Drama! Um ihren Tatendrang zu kompensieren, organisiert sie einen Roadtrip durch das Land. Es steht viel auf dem Spiel und die Reise im bunten VW-Bus stellt für jedes der Mädchen eine besondere Herausforderung dar: Herausfinden, woher sie kommen und wer sie sind und vor allem wer sie sein wollen!

DON'T GIVE A FOX ist eine Coming-of-Age-Story über eine einzigartige Freundschaft, Feminismus, weibliche Rollenbilder und Skaten. Der Film geht den stürmischen Kämpfen der jungen Mädchen nach, für die Verletzlichkeit letztendlich eine Stärke wird.



gefördert von:



Gleichstellungsbüro
STADT OLDENBURG 10.

präsentiert von:

BACKYARD ex
BMX-SKATEHALL OLDENBURG

BEST OF SHORTS

Die besten Kurzfilme



Fr, 29.11. | 20.00 Uhr | Studio

Wir zeigen die besten queeren Kurzfilme der Jahre 2018 und 2019 mit einer bunten Mischung aus humorvollen, spannenden und bewegenden Kurzfilmen aus aller Welt.

Und wir können dank der Förderung durch das Kulturbüro der Stadt Oldenburg zum vierten Mal den mit 600 Euro dotierten Publikumspreis »Bester Kurzfilm« vergeben.

Im Anschluss an die Vorführung der Kurzfilme entscheidet Ihr bei einem Glas Sekt über die*den Gewinner*in des Publikumspreises »Bester Kurzfilm«! Damit unterstützt Ihr queere Filmemacher*innen in ihrer wertvollen Arbeit für die queere Community.



Freut Euch auf eine queere Mischung neuer, zum Teil preisgekrönter Kurzfilme mit lesbischer, schwuler, trans* und inter Thematik.

HEUTE ODER MORGEN



Sa, 30.11. | 18.00 Uhr | Studio | deutsche Fassung
von Thomas Moritz Helm, Deutschland 2019, 94 Min.

Sommer in Berlin. Maria und Niels lieben sich, das Leben und die Freiheiten, die sie sich gegenseitig geben. Ihre Tage sind lang, die Nächte noch länger. Was morgen ist, interessiert nicht, es zählt nur der Moment. Dann treffen die beiden auf Chloe. Maria wagt den ersten Schritt, aus einem Flirt entwickelt sich schnell eine intensive Romanze zwischen den beiden jungen Frauen. Niels wird Teil davon - und verfällt Chloe ebenso. Eine Ménage-à-trois, in der alles lustvoll ist. Doch dann stellt eine unerwartete Nachricht die Gefühle der drei Liebenden auf eine harte Probe ...

In seinem sinnlichen Debütfilm erzählt Thomas Moritz Helm ein modernes Berliner Sommermärchen fernab von konservativen Moralvorstellungen. Im Zentrum stehen drei junge Menschen, die nach einer neuen Definition von Liebe und Beziehung suchen, die sich für sie richtig anfühlt. In den Hauptrollen glänzen die Nachwuchsdarsteller*innen Paula Knüpling, Maximilian Hildebrandt und Tala Gouveia.

»Warm, unbeschwert und aufregend.« [Noizz](#)

»Ein kleines, leichtfüßiges Sommerwunder also, wundervoll frisch und ehrlich sexy.« [epd Film](#)



BECOMING COLLEEN



Sa, 30.11. | 18.15 Uhr | Muvi | engl. m. dt. UT

von Ian W. Thompson, Australien 2019, 58 Min.

“BECOMING COLLEEN: FINDING A SHOE THAT FITS” ist mehr als nur die Geschichte einer Transfrau aus dem ländlichen Australien. Es ist die Geschichte von Heather und Colleen, zwei Menschen, deren Liebe die ihnen zugewiesenen Geschlechterrollen überwindet, einer kleinen Community, die zueinander findet, um einer Freundin zu helfen sich ihren größten Wunsch zu erfüllen und der Freude daran das perfekte Paar Schuhe zu finden.

Die Dokumentation zeigt, wie Colleen im Alter von 82 Jahren transitioniert, nachdem sie den Großteil ihres Lebens als Mann gelebt hat. Colleen war sich von klein auf bewusst, ein Mädchen in einem Jungenkörper zu sein, doch diesen Teil in sich unterdrückte sie, um gesellschaftlich zu überleben. Das Filmteam unternimmt mit ihr eine Reise in die Vergangenheit und begleitet sie schließlich ins Altenheim, wo sie mit der Angst wieder als Mann leben zu müssen konfrontiert wird.

Colleens Wunsch nach einer geschlechtsangleichenden Operation bleibt weiter bestehen, wie sie sich entscheidet und was dann geschieht, wollen wir an dieser Stelle nicht vorwegnehmen.



NO BOX FOR ME. AN INTERSEX STORY



Sa, 30.11. | 20.00 Uhr | Muvi | franz. m. dt. UT

von Floriane Devigne, Schweiz/Frankreich 2018, 58 Min.

Geschätzt etwa jeder 50. Mensch wird mit Körpermerkmalen geboren, die eine eindeutige Zuordnung in die Kategorien weiblich oder männlich nicht zulassen. Anstatt diese Tatsache breit zugänglich zu machen, wird Intersexualität tabuisiert. Für viele zwischengeschlechtliche Kinder beginnt damit im frühesten Alter ein Marathon an medizinisch nicht notwendigen Operationen. Ihre Familien werden zum Schweigen angehalten, angeblich um zum Wohle aller eine Identifizierung mit dem zugewiesenen Geschlecht zu bestärken.

Der Film der Schweizer Filmemacherin begleitet M. (27 Jahre) dabei, wie M. über eine Annonce im Internet Deborah (25 Jahre) kennenlernt und sich zum ersten Mal mit einer weiteren intersexuellen Person austauschen kann. Deborah sucht zur Dissertation an der Universität Lausanne nach Geschichten über Intersexualität aus erster Hand. Zwischen beiden entsteht ein Kontakt, der ihr Leben radikal verändern wird.

Ein aufrüttelndes filmisches Plädoyer gegen Menschenrechtsverletzungen und zur Verteidigung non-binärer Geschlechtskonzepte. Unbedingt sehenswert!

Wir freuen uns über Lucie Veith vom Verband Intersexueller Menschen als Gast zum Publikumsgespräch.



Lucie Veith ist Inter* - Aktivistin, Menschenrechtlerin, Netzwerkkordinierende für Inter*fragen im Queeren Netzwerk Niedersachsen.

2017 wurde Lucie Veith von der Antidiskriminierungsstelle des Bundes mit dem nationalen Preis für ihr Engagement gegen Diskriminierung ausgezeichnet, 2018 erhielt sie den Engagement Preis des Landes Niedersachsen für Soziales verliehen.

GRETA



Sa, 30.11. | 20.00 Uhr | Studio | portug. m. dt. UT

von Armando Plaça, Brasilien 2019, 93 Min.

Kann man eine selbstbewusste Transfrau einfach auf der Männerstation eines brasilianischen Krankenhauses unterbringen? Der 70-jährige Krankenpfleger Pedro versucht dies, weil seine Trans-Freundin Daniela dringend ärztliche Hilfe braucht. Dazu macht er kurzerhand ein Bett frei, indem er den verletzten jüngeren Jean, der unter Mordverdacht steht, aus dem Krankenhaus zu sich nach Hause schmuggelt. Als mit der Genesung auch Jeans Kräfte wiederkehren, verschließt er sich Pedros Avancen nicht, der in die Rolle Greta Garbos schlüpfen möchte. Aber was steckt hinter dem Mordverdacht? Und wie geht Daniela mit Pedros neuer Liaison um?

GRETA zeigt das queere, Generationen übergreifende Leben in der Millionenstadt Fortaleza. Regisseur Plaça behandelt die Themen Alter, Liebe, Sex und Freundschaft auf eindringliche Weise. Die Rolle des Pedro übernahm Marco Nanini, der bei Filmfestspielen schon mehrfach als bester Schauspieler ausgezeichnet worden war. Auch Plaças gelungener Debütfilm, der bei der Berlinale seine Weltpremiere hatte, erhielt mehrere Preise.



QUEEROTICS: KINO DER GELÜSTE

Lesbisch schwul trans* queer-feministisches Pornokino



Sa, 30.11. | 22.00 Uhr | Studio | 108 Min.

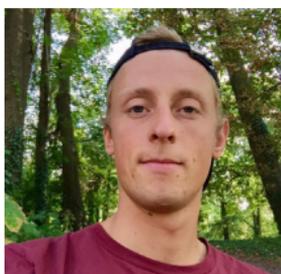
Dieses Jahr präsentieren wir euch lesbisch schwul trans* queer-feministisches Pornokino. Mit Neugier und einer gewissen Portion Lust schauen wir gemeinsam ganz unterschiedliche erotische Kurzfilme: mal laut oder leise, mal abgedreht oder realitätsnah, mal humorvoll oder hart, aber immer selbstbestimmt, sinnlich und suchend.

Durch den Kurzfilmabend begleiten euch **Marianne Hamm** und **Moritz Zeising**.

Für alle die besonders neugierig sind, gibt es auf der Homepage eine kurze Übersicht über die Pornos.

Eintritt ab 18 Jahren.

Marianne Hamm arbeitet als Sexualpädagogin und Geschlechterwissenschaftlerin mit Jugendlichen und Erwachsenen zu den Themen Sexualität, Geschlecht und Begehren. Queerfeministische Pornos schaut sie nicht nur professionell sondern auch privat.



Moritz Zeising liest gern feministische Manifeste, arbeitet kritisch an seiner Männlichkeit und engagiert sich im Autonomen Schwulenreferat der Uni Oldenburg. Momentan schreibt er seine Masterarbeit zu Plankton im Licht des Regenbogens.



ROSA DISCO: SA 30.11. | 23:00 | ALHAMBRA

50 JAHRE NACH STONEWALL



So, 1.12. | 17.00 Uhr | Muvi | deutsche Fassung

von André Schäfer, Deutschland 2019, 52 Min.

Anlässlich des 50. Jahrestages des Aufstandes von Lesben, Trans* und Schwulen beim „Stonewall Inn“ in der New Yorker Christopher Street sprechen Künstler*innen, Intellektuelle* und Aktivist*innen darüber, was dieser Aufbruch für sie bedeutet hat und noch bedeutet. Es geht um queere Identität und die oft immer noch nicht leichte Frage des Coming-out, um Familiengründungen und Kinderwunsch, aber auch um Diskriminierung, Gewalt und Scham.

Die abwechslungsreiche und informative Doku vereint eine illustre Runde: den kanadischen Weltstar Rufus Wainwright, die gerade zur Ritterin geschlagene transsexuelle französische Sängerin und Bühnenkünstlerin Zazie de Paris, die Schriftstellerin Carolin Emcke (»Gegen den Hass«), Trägerin des Friedenspreises des Deutschen Buchhandels, und die Berliner Rapperin Sookee (»Queere Tiere«), aber auch Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens, wie Claudia Roth und den ehemaligen französischen Kulturminister Frédéric Mitterrand. Für sie alle bedeutet Stonewall eine große Veränderung. Sie weisen aber auch darauf hin, dass Ausgrenzung, Gewalt, Trans*- und Homophobie immer noch weit verbreitet und vielerorts wieder auf dem Vormarsch sind.

präsentiert von:



AIDS-Hilfe Oldenburg e.V.



THIRTY SOMETHING

Die besten mittellangen Filme

So, 1.12. | 18.30 Uhr | Studio | 113 Min.

Mit dem*der Gewinner*in der » Best of Shorts als Vorfilm!«



MATHIAS

von Clara Stern | Österreich 2017
30 Min. | deutsche Fassung

Mathias ist trans*. Obwohl er klar zu seiner Entscheidung steht, muss er sich in seinem neuen Leben und seinem Job zurechtfinden.

MARGUERITE

von Marainne Farley | Kanada 2017
19 Min. | franz. m. engl. UT

Zwischen der Seniorin Marguerite und ihrer ambulanten Pflegerin entwickelt sich eine Freundschaft, die sie dazu ermutigt, unbestätigte Sehnsüchte zu entdecken.



BEING OKEY - WENN LIEBE ZUM VERBRECHEN WIRD

von Nina Opplinger, Nadia Lanfranchi & Corinne Pfister | Schweiz 2017
33 Min. | engl. u. schw. d. m. dt. UT

»Wir sind völlig nackt. Die Schläge kommen von überall her. Und niemand hilft uns.« Ein wütender Mob überfällt Okey und seinen Freund in ihrem Heimatdorf in Nigeria. Okey flüchtet in die Schweiz - hat er eine Chance auf Asyl?



FAME

von Lene Pottgießer | D 2018
30 Min. | deutsche Fassung

Bayerisches Hinterland. Tschacki und ihr bester schwuler Freund Ferdi staksen in High Heels durch einen stillgelegten Kuhstall und werfen sich für eine Model-Castingshow in Pose.



PROGRAMMÜBERSICHT

DO,
28.11.

20:00 Bonnie & Bonnie **mit Sektempfang**
20:00 Orpheus' Song **mit Sektempfang und Regiegespräch**

FR,
29.11.

ca. 11 Siebzehn (Schulvorführung)
18:00 The Garden Left Behind (OmdU)
18:15 Don't Give a Fox (OmdU)
20:00 Best of Shorts - Die Besten Kurzfilme

SA,
30.11.

18:00 Heute oder Morgen
18:15 Becoming Colleen (OmdU)
20:00 No Box for Me. An Intersex Story (OmdU) **mit Publikumsgespräch**

SO,
1.12.

20:00 Greta (OmdU)
22:00 Queerotics **mit Publikumsgespräch**
17:00 50 Jahre nach Stonewall
18:30 Thirty Something

Änderungen vorbehalten - Aktualisierungen finden Sie unter www.cine-k.de und www.qffol.de

OmdU: Original mit deutschen Untertiteln;

● Studio | ● Muvi | Infos zur Barrierefreiheit: www.cine-k.de

Triggerwarnungen findet Ihr unter www.qffol.de

EINTRITTSPREISE

Einzelkarte: Do. 8€ / Fr.-So. 9€ | Ermäßigung: -1€ | 7x7: 49€
Einzelkarte Jugendliche bis 18 Jahren: 5,50€

Karten können auch online unter www.cine-k.de gekauft werden!

UNSER FILMKUNSTKINO **cine k**



**Alle Filme laufen im
Cine k
(in der Kulturetage)**

Bahnhofstraße 11
26122 Oldenburg
0441 2489646



www.cine-k.de
www.qffol.de
facebook.com/qffol

Queer Monday im **cine k**

Werde jetzt Mitglied
unter pushup-cine-k.de